HANSESTADT LÜNEBURG
DER OBERBÜRGERMEISTER

Vorlage-Nr.
VO/7826/18

01 - Büro des Oberbürgermeisters
Herr Steinmeier

Datum:
15.05.2018

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

Beitritt zum "Bündnis für bezahlbares Wohnen"

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs-datum	Gremium
N	29.05.2018	Verwaltungsausschuss
Ö	30.05.2018	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:
Anfang April hat das Land Niedersachsen zusammen mit dem Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (vdw), der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände und weiteren Partnern das „Bündnis für bezahlbares Wohnen in Niedersachsen“ gegründet. In der gemeinsamen Gründungserklärung heißt es zum Ziel des Bündnisses: „Das Bündnis für bezahlbares Wohnen in Niedersachsen erarbeitet Handlungsschwerpunkte und Lösungswege, damit in Niedersachsen – besonders in Orten mit angespanntem Wohnungsmarkt – mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird.“ Allen Teilen der Gesellschaft solle es möglich sein, eine bezahlbare Wohnung zu finden.

Das Bündnis ist beim Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz angesiedelt und wird eine eigene Geschäftsstelle bekommen. Die Organisationsstruktur sieht ein Plenum, eine Steuerungsgruppe und verschiedene Arbeitskreise vor, alles getragen vom Unterstützerkreis. In einem ersten Schritt sollen nun die Arbeitskreise gebildet werden, um konkrete Ziele und Themen zu erarbeiten.

Bisher besteht das Bündnis aus der schon einige Jahre existierenden „Konzertierten Aktion Bauen und Wohnen“. Daneben ist an mehr als 30 Verbände, Kammern, Kommunen, Institutionen und Unternehmen aus den Bereichen der Bau-, Wohnungs- und Immobilienwirtschaft und mit besonderer Praxiserfahrung im Bereich des bezahlbaren Bauens eine Einladung zur Teilnahme ausgesprochen worden. Doch der Zusammenschluss soll auch darüber hinaus weiter wachsen. Alle interessierten Kommunen, Unternehmen, Verbände und Initiativen, die die Ziele des Bündnisses teilen und unterstützen möchten, können beitreten.

Aus Sicht der Verwaltung ist ein Beitritt der Hansestadt Lüneburg zum kostenfreien Bündnis sinnvoll, denn auch in Lüneburg besteht ein angespannter Wohnungsmarkt und die Schaffung von Wohnraum ist von elementarer Bedeutung. Durch die Teilnahme im Plenum erhofft sich die Stadt einen überregionalen Austausch über alle Themen rund ums Thema, der zu

weiteren Impulsen für den Wohnungsbau in der Stadt führen kann.

Beschlussvorschlag:
Die Hansestadt Lüneburg wird Mitglied im „Bündnis für bezahlbares Wohnen“.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

a) für die Erarbeitung der Vorlage: 97,00 €

aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja
Nein
Teilhaushalt / Kostenstelle:
Produkt / Kostenträger:
Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:
- Übersicht zum Bündnis für bezahlbares Wohnen

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun-gen	lt. Be-schluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto-kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Bündnis für bezahlbares Wohnen in Niedersachsen

Initiatoren:

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz*
Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V. (vdw)*

Eingeladen in das Bündnis sind:

Verbände
Baugewerbe-Verband Niedersachsen e.V.*
DMB Deutscher Mieterbund e.V. Landesverband Niedersachsen-Bremen*
Haus & Grund Niedersachsen e.V.*
IVD Region Nord e.V.*
Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen e.V.**
Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen (LHN)**
BFW Landesverband freier Wohnungsunternehmen Niedersachsen/Bremen e.V.*
Niedersächsischer Landkreistag*
Niedersächsischer Städtetag*
Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund*
Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. (UVN)**
Verband der Bauindustrie für Niedersachsen e.V.*
Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V.*

Kammern
Architektenkammer Niedersachsen*
IHK Niedersachsen (IHKN)**
Ingenieurkammer Niedersachsen*

Kommunen
Landeshauptstadt Hannover**
Landkreis Hildesheim**
Stadt Göttingen**
Stadt Delmenhorst**
Stadt Bad Gandersheim**

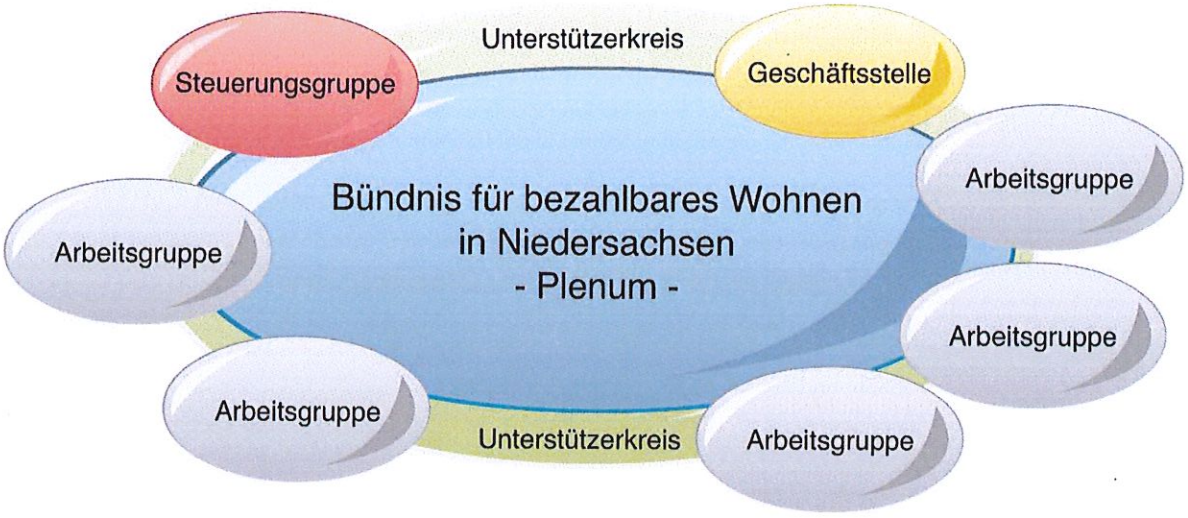
Institutionen
Deutscher Gewerkschaftsbund Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt**
Investitions- und Förderbank Niedersachsen, NBank*
Klosterkammer Hannover** / LIEMAK Immobilien GmbH**
LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin – Hannover*

Unternehmen
Hanova – Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH)**
HWG Hamelner Wohnungsbau Gesellschaft mbH**
KSG Hannover GmbH**
kwg Kreiswohnbaugesellschaft Hildesheim mbH**
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig**
Niedersächsische Landgesellschaft mbH**
Städtische Wohnungsbau GmbH Göttingen**
Wohnungsbau Grönegau GmbH**

*= Mitglied der „Konzertierten Aktion für Bauen und Wohnen"
**= Weiteres Bündnismitglied

Übersicht:

Bündnis für bezahlbares Wohnen in Niedersachsen



„Bündnis für bezahlbares Wohnen in Niedersachsen"

Vorschlag für Themen und Arbeitsgruppen

Mögliche Themenfelder:

- Wie können preisgünstige Wohnungsbestände erhalten und weiterentwickelt werden?
- Welche Weiterentwicklungen im Bereich der sozialen Wohnraumförderung sind sinnvoll?
- Wie kann mehr preisgünstiges Bauland bereitgestellt werden?
- Wie können die Kommunen ihre Steuerungsmöglichkeiten noch stärker einsetzen? Welche zusätzlichen Instrumente wären hilfreich für die Kommunen?
- Welche steuerlichen Anreize sollten geschaffen werden?
- Welchen Bedarfsanforderungen muss der Wohnraum genügen (z. B. Wohnungsgrößen, Barrierefreiheit, Klimaschutz etc.)?
- Welche Weiterentwicklungen bei den Bauvorschriften können förderlich sein?
- Wo tragen zusätzliche Anforderungen der Kommunen zu Kostensteigerungen bei?
- Welchen Beitrag kann das serielle Bauen leisten? Welche Rahmenbedingungen müssen dafür gegeben sein?

Die Themen, die im Bündnis bearbeitet werden, werden zu Beginn gemeinsam gesammelt und eingeordnet.